



HOTELLERIE

Kemmeriboden-Bad ist auf Kurs

Nach dem verheerenden Hochwasser vor knapp einem Jahr will der Landgasthof Kemmeriboden-Bad Anfang Juli 2023 seine Türen wieder für Gäste öffnen. Bis dahin bleibt noch einiges zu tun, wie ein aktueller Blick auf die Baustelle zeigt.

Text und Foto Oliver Borner

Ganze zehn Monate ist es her, dass sich die Welt im Kemmeriboden in der Nähe von Schangnau BE für immer veränderte. Nach einem Sommergewitter setzte am 4. Juli 2022 eine Flutwelle des Flusses Emme den Landgasthof der Familie Invernizzi unter Wasser und hinterliess grosse Schäden. Praktisch das gesamte Untergeschoss des fast 300-jährigen Anwesens wurde vom Wasser in Mitleidenschaft gezogen. Ganze Teile des Hauses waren gar nicht mehr zu retten und mussten von Grund auf erneuert werden. Die Herausforderungen schienen mit Blick auf den Wiederaufbau riesig.



Es geht vorwärts auf dem Kemmeriboden im Emmental.

Den ganzen Artikel lesen? Scannen Sie den QR-Code! www.gastrojournal.ch



Umso beeindruckender ist der Anblick, der sich Anfang Woche präsentierte, als das Hotelierpaar Invernizzi wieder zu sich nach Kemmeriboden lud. Das grosse Engagement der Architekten, der Bauarbeiter und der Bauherren hat sich auszahlt. Obwohl die Bauarbeiten längst noch nicht beendet sind, lässt sich das Endresultat in den Räumlichkeiten erahnen. Sowohl die Gaststuben und der Bedlisaal als auch die Küche und die Rezeption, die im vergangenen Juli am meisten von der Flut betroffen waren, erstrahlen im neuen Glanz. Die Küche

wurde von Grund auf neu gestaltet und den heutigen Standards angepasst.

Neu mit begehbarem Weinschrank

«So gesehen hatte das Unwetter auch etwas Gutes, denn wir konnten die Prozesse in der Küche verbessern und werden in Zukunft effizienter arbeiten», sagt Chef Reto Invernizzi. Im Bedlisaal wurde der Boden, der nach der Flut herausgerissen werden musste, durch einen neuen Parkett ersetzt. Ein zusätzliches Highlight ist der begehbare Weinschrank als Mehrwert.